



**Man kann ohne Liebe Holz hacken,
Ziegel formen, Eisenschmieden.
Aber mit Menschen kann man nicht
ohne Liebe umgehen.**

(Leo Tolstoi)

Mein Schutzengel

Wenn man ihn sehen könnte,
wäre mein Schutzengel ein
Mensch wie du und ich. Ich

glaube, er ist ein fröhlicher Engel, der gerne lacht und dem es gefällt, mir hin und wieder ein Bein zu stellen. Ich bin sicher, er ist gar nicht zu meinem Schutze da – eher hat er die Aufgabe, mich zu behüten. Er nimmt mir nichts ab, was mir passiert; ich kann mich nicht in ihn oder zu ihm flüchten, damit er mir Schutz gewährt. Auch wenn er mein ständiger persönlicher Begleiter ist, hat er wohl eher die Aufgabe eines Schiedsrichters, der die Einhaltung der Regeln zu überwachen hat, die vom Schicksal vorgegeben sind. Mein Schutzengel kann mich also nicht schützen vor etwas, das mir bestimmt ist. Um das Sterben beispielsweise komme ich nicht herum – aber auch um das Leben nicht. Müßig, sich mit der Frage nach dem „Wie“, „Wann“ oder „Warum“ zu beschäftigen. Mein Schutzengel würde auf die Frage nach den Unbillen des Lebens antworten: „That’s life...“ Darüber hinaus hat er eine recht ungewöhnliche Art, mich zu behüten. Ich meine diese ewige Beinstellerei. Oft schon hat er mich straucheln lassen, damit der Schreck mich aufmerksamer durch das Leben gehen lässt. Regelmäßig sorgt er dafür, dass ich verliere, damit ich mich wieder des Gewinns entsinne. Er lässt es zu, dass ich mich verletze, damit ich mich meiner Verletzlichkeit erinnere. Und er sorgt für den einen oder anderen Verlust, damit ich nie vergesse, was „wert“ ist. Es ist kein einfaches Leben mit einem solchen Schutzengel in mir, aber ein schönes. Das, was er mir gibt und bietet, ist viel mehr, als es das Wort „Schutz“ auszudrücken vermag. Denn auch wenn er mich hin und wieder straucheln lässt, so wird er mich nie fallen lassen. Da bin ich sicher! Und dieses Gefühl der Sicherheit ist es, das mir die Kraft gibt, mich selbst zu schützen.



„SCHMUNZELIGES“

Wann stehst du denn morgens auf?“ – „Wenn der erste Sonnenstrahl in mein Zimmer fällt.“ – „Dann bist du aber zeitig auf den Beinen!“ – „Wieso? Mein Zimmer geht nach Westen raus!“

Lied aus dem neuen Gotteslob Nr. 872

1. Heilger Engel, den zur Seite Gott mein Vater, mir gestellt,
zur Vollendung mich geleite durch die Tage dieser Welt.
2. Hilf mir Jesu Freundschaft finden und dem Bösen widerstehn,
lass mich Gottes Nähe künden, denen die den Weg nicht sehn.
3. Lass an Gottes Reich mich bauen, Menschen dienen in Geduld
Gottes Güte ganz vertrauen, in der Schwachheit, in der Schuld.

Ich wünsche Dir

Die Haltung der Dankbarkeit
als Grundmelodie deines Lebens,
dass du dankbar alles annehmen kannst,
was Gott dir täglich in die Hände legt.

(Anselm Grün)



„SCHMUNZELIGES“

Herr Müller geht vom Kino nach Hause und fragt verwundert einen Mann, der nicht von seiner Seite weichen will: „Entschuldigen Sie, was wollen Sie von mir?“ – „Mein Herr, der Schnürsenkel, den Sie sich während des Films zugemacht haben, gehört zur Hälfte mir!“

**Immer wenn du Liebe an andere weitergibst,
wirst du Frieden spüren, der zu dir kommt und zu ihnen.**

(Mutter Teresa)